



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Erster Absatz. Räthsel von denen glorwürdigen Aengsten Mariæ durch ein  
wachsene Kugel aufgelöst.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



in dieser Aengsten zu predigen? GOTT höret helfen mir / um selbige vermittelst  
verlehe mir / solches recht zu verrichten / Maria zu bitten mit einem andäc-  
seiner Göttliche Gnad / und meine Zus- tigen Ave Maria, &c.

Tuam ipsius animam pertransibit gladius. Luc. cap. 2.

Erster Absatz

Räthsel von denen gloriwürdigen Aengsten Maria durch eine wäxer-  
ne Kugel aufgelöset.

6. **W**er ist den / man er sagen hört:  
gloriwürdige Aengsten / dieses nit  
ein sehr schweres Räthsel zu seyn  
beduncke? sagt nit Simeon im  
Evangelio / daß die Seel Maria das  
Schwert der Angst und Schmerzen:  
oder ( wie Guericus gesprochen ) so vil  
Schwerdter durchstechen werden / als vil  
Wunden und Peynen sie an ihrem süße-  
sten Sohn Jesu wahrnehmen werde?  
wie sollen wir dan in dieser Angst ein Glo-  
ry finden? sehet ihr nun (Christglaubige)  
das Räthsel? es ist gleich dem jenigen /  
welches der Samson seinen Gästen vorge-  
tragen. Proponam vobis proplema. Va-  
tablus listet: enigma. Ich will euch ein  
Räthsel aufgeben: proponam vobis anig-  
ma. Und was war es für eins? De co-  
medente exivit cibus, & de forti egressa est  
dulcedo. Von dem Essenden ist ausgan-  
gen die Speis; und von dem Starcken  
die Süße. Ist jemand / der er anslege?  
Iben Tag taurete die Beschwerenus / ohne  
sie aufzulösen / bis daß sie es endlich durch  
Hülff der Braut des Samsons aufgelöset.  
Aber wie? Quid dulcius melle? & quid  
fortius leone? Was ist süßer / sagten sie /  
als das Hönig? und was ist stärker / als  
der Löw? und diß heist das Räthsel auf-  
lösen? ist klar: dan auf diße Weiß er-  
klärten sie / daß der Samson in dem Ma-  
gen des starken Löwen die lieblichste  
Süßigkeit des Hönigs gefunden habe:  
De forti egressa est dulcedo. Ist nit eben  
diß das Räthsel / so dieses acht tägige  
Fest hindurch / denen Evangelischen Red-  
nem aufzulösen obliget? von denen  
Aengsten Maria ist ausgegangen die Glo-  
ry Maria? wie ist es möglich? der hoch-  
gelehrte Grethlerus soll es sagen: Quid  
fortius cruce, & quid dulcius melle consolati-  
onis, quae ex cruce? was ist stärker / als  
das Creuz? und was ist süßer / als der  
Trost / welcher von dem Creuz ausge-  
het? die Auflösung scheint ein neues  
Räthsel zu seyn: wie kan von der Bitter-  
keit des Creuzes die Süßigkeit des  
Trostes ausgehen? eben also (schreibt Ste-  
phanus von Cantelberg) wie die Süße  
des Hönigs von der Stärke des Löwen  
ausgegangen: und solcher Gestalten hat  
von der Stärke des Creuzes und Aeng-  
de Barua Mariale.

sten Maria / die Süßigkeit und Trost ih-  
rer Glory ausgehen können: De come-  
dente exivit cibus, quando homo in ipsa an-  
gustia & amaritudine animi dulcedinem in-  
venit.  
Aber das Evangelium widerspricht  
es! nein / Catholische Zuhörer; ja das  
Evangelium bekräftiget es vilmehr.  
Wie sagt Simeon? das Schwert der  
Angst werde Maria Seel durchstechen:  
Tuam ipsius animam pertransibit gladius.  
Vatablus listet: penetrabit, es werde sie  
durchdringen. Wohlhan / aufgemerckt auf  
den Jeremias, welcher von Maria rez-  
dend / im geistlichen Verstand Corneli-  
sagt / ihre Aengsten seyen so groß gewesen  
als das Meer: Magna est velut mare con-  
tricio tua. Aengsten wie das Meer? O  
wie groß! O wie wird in diesem Meer das  
Herz Maria gewesen seyn! wie voll der  
Bitterkeit! es ware (spricht diß schmerz-  
haffte Frau durch die Feder Davids) es  
ware gleich wie Wax: Factum est cor  
meum tanquam cera liquefcens. Wohlhan /  
nun verstehe ich / welcher Gestalten das  
Evangelium die Auflösung dieses Räth-  
sels bekräftige. Der Januensische Bis-  
choff / Bulto. und andere / nach Meynung  
des Welt Weisen / schreiben / daß das  
Meer Wasser / welches von sich selbst  
so bitter ist / süß zu machen / ein kräftiges  
Mittel seye / ein läere wäxerne Kugel dar-  
ein werfen: weiln alles Wasser / welches  
durch das Wax in den innern Theil der  
Kugel gehet / aus einem bittern in ein  
süßes verwandelt wird. Nun dan /  
Christglaubige. Es ist nit ohne / daß  
das Herz Maria sich in einem Meer der  
Aengsten und Bitterkeiten befande: Velut  
mare; es ist nit ohne / daß Maria diese  
Bitterkeiten austrancke / spricht Arnoldus  
Carnotensis: Illa tantum procellarum fal-  
suginem ebibeat; allein weil ihr Herz  
aus Wax / ganz weich / und zu denen Ein-  
prägungen des Göttlichen Willens gar  
tauglich war: cor meum tanquam ceta;  
so ward alles bittere Wasser der Aeng-  
sten / so durch dieses Wax gieng / oder sich  
hinein trange / wie Simeon sagt: Pertransibit  
penetrabit gladius; in der allerreinisten Seel  
Maria in lauter Süßigkeit verwandelt:  
In ipsa angustia & amaritudine animi, dulce-  
dinem

Steph. ap.  
Tilm. in  
Jud. 14.  
7:  
Vatabl. luc.  
2.  
Thren. 2.  
Cornel.  
Sanch. ib.  
Pf. 21. Hug.  
Card. ib.  
Vottag. ser.  
2. fer. 4. in  
Ram. lita.  
q. Buft. in  
Mar. p. 9.  
ser. 2. affi-  
mil. lib.  
de nat. rer.  
ex Phil. lib.  
de anim.  
Lucarin.  
Picin. li. 15.  
Symb. 246.  
Arnold. tr.  
de 7. verb.  
dinem





dinem invenit. So thut demnach Simeon, eben da er sagt / daß die Angst sie durch-  
tringen werde / das Räthsel / von der  
Süßigkeit in der Angst / auflösen? ist  
klar? dan wan ihre Bitterkeit das Herz

MARIE welches von War ist/durch-  
tringt/so kommt die Angst ganz süß und  
glorreich zu inner in ihr Gemüt:  
Tuam ipsius animam pertran-  
sibit gladius.

**Zweyter Absatz.**

Das Räthsel wird aufgelöst durch die Gleichförmigkeit MA-  
RIE mit dem Willen GOttes.

8.

**E**s wird aber gut seyn / daß wir zu  
Ehren MARIE / und Nutzen  
der Seelen / dieses Geheimnis-  
volle Räthsel abtheilen / durch  
Auslegung der Beweg Ursachen / daß  
in MARIA die Süßigkeit der Glory in  
der Stärke und Bitterkeit der Angst  
selbst gefunden werde. Eine harte Sach-  
sonder Zweifel ware es MARIE / einen  
Sohn so unbilliger Weis sterben sehen /  
sagt der heilige Joannes von Damasco: Ut  
maleh cum inierfectum videns, tanquam  
gladio, cogitationibus decerpitur. MA-  
RIE ware ein Mutter / spricht der heiligi-  
ge Antoninus: Sie war ganz und gar ein  
Mutter / weiln JESUS keinen Vatter  
auf Erden hatte/den Schmerzen zu thei-  
len: sie ware ganz und gar ein Mutter  
eines einzigen Sohns / und also bliß ihr  
zum Trost kein anderer übrig: sie war  
ein Mutter/ welche sich bey denen Peynen  
und Tod ihres eingebornen Sohns ge-  
genwärtig befande / ohne ihm zu Hülf  
kommen zu können. Sehet ihr die Stär-  
cke diser von Ungerechtigkeit der Menschen  
verursachten Angst Maria? nun diese  
Angst durchtrange das War ihres we-  
ichen Herzens / welches solche aus bitter  
süß gemacht: de forti dulcedo. Aber wie?  
weil nemlich Maria in dem Tod ihres  
süßesten Sohns nit die Ungerechtigkeit  
der Menschen ansah / sonder auf die Gü-  
tigkeit GOttes in der mildreichsten  
Entschliessung des Todes JESU auf-  
merckte.

Damasc. li.  
4. de fid.  
c. 15.  
Antonin.  
vel Barlet.  
ser. fab. in  
Ram. An-  
sel. de ex-  
cel. Virg.  
c. 4.

er weist aber nit / was er sagt: weil der  
Göttliche Geist aus seinem Mund ge-  
redt: a semetiplo non dixit: aber anjedo  
ist die Beschwerus noch größter. Dan/  
wan Christo JESU das Leben benem-  
men die größte Gottlosigkeit ist/ die began-  
gen werden mögen: wie kan diese Bösheit  
gut seyn? verneimt das Geheimnis/  
spricht Origenes. Wie sagt Cayphas? es  
ist gut / daß ein Mensch sterbe. Nein/  
das sagt er nit; leset recht: Expedi, ut Ori-  
genes  
unus n oriatur homo, es ist gut / daß einer  
sterbe als Mensch. Jetzt wohl: dan es  
ware gut(er sagt nit: nothwendig) daß  
derjenige / so einer ist / weiln er ein  
GOTT mit dem Vatter und heiligen  
Geist/ für das menschliche Geschlecht/  
als Mensch sterbe. Ut unus moriatur homo.  
Origenes: Erat expediens, ut hic unus, in quan-  
tum est homo, moriatur pro populo: non  
enim in quantum est imago invisibilis DEI,  
est susceptibilis moris.

9.

Laßt uns eine Gloggen hören / welche  
zwar aus bösem Mettal / aber dennoch  
sehr wohl klinget. Also nannte der Abbt  
Rupertus den Cayphas: weiln er / obwohl  
mit einem Herzen voller Bösheit / in  
dem Kirchen-Rath sehr wohl klinge; er  
klinge aber wie ein Gloggen / ohne zu ver-  
stehen / was sie klinget: Cymbalum mag-  
num clare tinnivit. Wie sagt er? expedi-  
dit, ut unus moriatur homo pro populo.  
Es ist gut/daß ein Mensch für das Volk  
sterbe. Wie sagst du / ungerechter Prie-  
ster? es ist gut / daß die Sonn nit schei-  
ne? es ist gut / daß der Brunn austruck-  
ne? es ist gut / daß der allgemeine Gut-  
thäter zu grund gehe? wer sagt dieses?  
der Cayphas/ antwortet der Evangelist;

Rup. li. 10.  
in Jo.

Jo. 11.

Sey ihm also; ich tringe aber noch  
fernere darauf / damit man die Sach  
ausm Grund verstehe: wie es gut sey/  
wan diser Tod mit so höchster Unbilli-  
keit vollzogen werden soll? expedi  
Es ist gut/sagt er; man beobachte aber/was  
er sagt gut zu seyn: nemlich: Ut unus  
moriatur homo, daß einer st. rbe als ein  
Mensch; er sagt nit/es seye gut/daß man  
ihn tödte: ut moriatur; nit ut occidant. Es  
ist (Christglaubige) in dem Tod unsers  
Erlösers das Thätige / und das Leydende  
zu betrachten. Daß seine Feind ihn ums  
Leben bringen/ist das Thätige dieses Todes;  
daß Christus JESUS sterbe / ist das  
Leydende. Ferners: daß sie ihne ums  
Leben bringen / welches ist das Thätige /  
ist die größte Ungerechtigkeit; daß aber  
JESUS Christus sterbe / so das Ley-  
dende ist / ware der Schluß der Güte  
GOttes. O wie eigentlich hat solches  
mein heiliger Vatter Petrus gesagt / von  
dem Tod JESU Christi redend: Con-  
venerunt facere, qua manus tua & consilium  
taum decreverunt fieri. Sie haben sich  
versammelt (spricht er) zu thun / was dem  
Will und Weisheit beschloßen hatte/ daß  
es geschehen soll. Nehmt ihr nit in acht  
den Unterschied/wan er von der Versamm-  
lung

Origenes  
Cas. D. 7.

10.

Act. 4. 1.  
28.

Syriac.  
Arab. 10.